



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 10. December.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die hiesigen Gast-, Schenk- und Speisewirthe, sowie diejenigen, welche den Kleinhandel mit Getränken betreiben, werden hiermit aufgefordert, ihre Erlaubnißscheine noch im Laufe nächsten Monats bei uns zur Verlängerung für das künftige Jahr einzureichen, sofern dieselben überhaupt beabsichtigen, das Gewerbe im nächsten Jahre fortzusetzen.

Wer, ohne die Verlängerung des Erlaubnißscheins nachgesucht zu haben, das Gewerbe im kommenden Jahre dennoch fortsetzt, hat die in der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 festgesetzten Strafen zu gewärtigen.

Merseburg, den 29. November 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Bei der heute stattgehabten 64. Ausloosung der in der zweiten Bürgerschule angefertigten Gegenstände haben folgende Nummern:

1, 4, 5, 7, 24, 28, 35, 46, 54, 61, 62, 72, 73, 74, 75, 76, 79, 82, 85, 87, 88, 93, 94, 96, 109, 110, 127, 129, 130, 131, 132, 135, 137, 144, 145, 147, Gewinne erhalten, welche gegen Rückgabe der Loose durch den Schuhmachermeister **Focke** werden eingehändigt werden.

Merseburg, den 8. December 1862.

Der Magistrat.

Auction.

Die zum Nachlasse der unverheh. Emilie Müller von hier gehörigen Gegenstände, als:

Meubles und Hausgeräte, Kleidungsstücke, Leinenzug, Betten, sowie verschiedene andere Wirthschaftsgeräte, sollen

Mittwoch den 10. December d. J.,

Vormittags von 9 Uhr ab,

im hies. Gasthose zur alten Post öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Merseburg, den 5. December 1862.

Königliches Kreisgericht.

Im Auftrage:

Müller, Actuar.

Am Donnerstag den 11. December d. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf dem hiesigen Klosterhofe ein zum Cavallerie-Dienst untaugliches Pferd des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12 gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Commando

des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12.
v. Podbielski.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Auf Bahnhof Merseburg und am Bürgergarten soll **Sonnabend den 13. December c., Vorm. 8 Uhr,** eine Parthie austrangirter eichener Bahnschwellen öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Weißenfels, den 4. December 1862.

Der Abtheilungs-Ingenieur, Baumeister
Kricheldorf.

Separationsfache Merseburg betr.

Donnerstag den 11. d. M., Vorm. 8 1/2 Uhr, soll die aus den Gräben bis jetzt geförderte Erde und Schutt an die Bestbietenden unter anderweit bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Versammlungsort: Thüringer Hof.

Die Baudeputirten.

Haus-Verkauf.

Ein in hiesiger Stadt in guter Lage und gutem Zustande befindliches Wohnhaus soll veränderungshalber billig und unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Näheres zu erfragen beim Herrn Kaufmann **Beutel**, Gotthardtsstraße.

Ein Paar **Läuferschweine** stehen zum Verkauf
Vorwerk 427.

Holz-Auction.

Donnerstag den 11. d. M., von früh 9 Uhr ab, sollen im diesjährigen Schlage des Schkopauer Rittergutsforstes

circa 120 Schock gemischtes Stammreisig öffentlich versteigert werden.

Schkopau, den 4. December 1862.

Reinhardt, Förster.

Holz-Auction.

Den 11. December, Vormittags 9 Uhr, sollen circa 150 Stück Ellern und einige 60 Stück Kopfweiden und Pappeln auf dem Stamme verauctionirt werden. Da die Ellern meistens starke Stämme sind, würden sich selbige größtentheils zu Nutzholz eignen.

Wüsteneusch, den 22. November 1862.

L. Thieme.

Ein freundlich meublirtes Logis ist von jetzt ab zu vermietten Gotthardtsstraße 93 zweite Etage.

Zu Neujahr wird auf dem Rittergut **Kunstedt** ein Pferddeckt gesucht.

Bei **H. O. Schultze**, Breitestraße, nahe am Hofmarkt, sind stets vorrätbig und empfiehlt **Visitenkarten-Albuns, Cigarren-Etuis und Portemonnaies, Galanteriearbeiten**, meistens zu Stickereien passend, **Stammbücher**, ordinair und fein, Schul- und Gesangbücher, Schreib- und Zeichenbücher, Schreib- und Zeichenmaterialien, alle Sorten **Kalender, Gratulationskarten, Parfümerien und Toilettenseifen, Puppenstuben** und andere Spiele. Auch werden alte dergl. billigt reparirt.

Stickereien jeder Art werden sauber garnirt bei


S. O. Schultze.

Das Herren-Garderobe-Magazin
von **Philipp Gaab sen.**, Entenplan Nr. 211,
vis à vis der Stadtkirche,

empfehl't zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** das Neueste von **Winter-Ueberziehern, Paletots, Raglans, Havelocks in Double, Rips, Velour Diagonel** und anderen **Stoffen, Tuch-, Tüffel- u. Castorin-Röcke, Beinkleider** und **Westen** in allen neuesten Stoffen, **Schlafröcke** u. zu besonders billigen Preisen.



Auch mache ich auf eine große Auswahl von Anzügen für Knaben, sowie auf eine Parthie Schlafröcke aufmerksam, welche sich besonders zu Weihnachts-Geschenken eignen.

Verkaufs-Local: **Nur Entenplan Nr. 211, vis à vis der Stadtkirche.**

 **Die Damen-Mäntel-, Mantillen-, Kinder-Garderobe und Jacken-Fabrik**

von **Philipp Gaab sen.**, Entenplan Nr. 211,
Gewölbe vis à vis der Stadtkirche,

empfehl't zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** zu Geschenken passend: die prachtvollsten **Damenmäntel, Burnusse** mit und ohne Kragen, sowie **Kinder-Paletots** und **Mäntel** in allen Größen, in **Velour, Rips, Double, Chinchilla, Tuch** und **Casimir-Stoffen.**

 **1000** Stück Jacken in allen Stoffen und Façons von 1¼ Thlr. an.
 **Nur Entenplan Nr. 211, Gewölbe vis à vis der Stadtkirche.**

Zum bevorstehenden Fest empfehl't sein reichhaltig assortirtes Lager von feinen und ordinären Spielwaaren

C. Francke, am Markt.

Fein frisirte Puppenköpfe in Wachs, Porzellan und Papier-maché empfehl't

C. Francke, am Markt.

Eine Parthie zurückgesetzter Spielwaaren, als: Täuflinge, Puppengestelle u. u. unterm Einkaufspreis empfehl't

C. Francke.

Bekanntmachung.

Unseren geehrten hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden machen wir, um böswilligen Verläumdungen entgegen zu treten, hiermit ergebenst bekannt, daß unser hier seit Jahren bestehendes

Essig-Sprit- und Spirituosen-Geschäft

auch ferner und zwar mit ungeschwächten Mitteln fortbetrieben wird.

Merseburg, den 6. December 1862.

Friedrich & Hermann Schröder,
Firma: **Friedrich Schröder.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

erlaube ich mir mein durch neue Zusendungen gut assortirtes

Tuch-, Ausschnitt- und Modewaaren-Lager zur gütigen Berücksichtigung zu empfehlen. Preise stelle ich sehr billig.

Jacken von 1¼ bis 5 Thlr. sind wiederum in großer Auswahl vorrätbig.

Carl Aug. Kröbel, Burgstraße 216.

Der große Weihnachts-Ausverkauf von Manufactur- und Mode-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen von Philipp Gaab sen., Entenplan Nr. 211, wird fortgesetzt.

Behufs Auswahl passender Weihnachtsgeschenke für Erwachsene sowohl als für die Jugend

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Büchern aus allen Fächern der Literatur in einfacher und billigster wie in elegantester Ausstattung, Bilder, Bilderbücher, Atlanten &c. &c.

Buchhandlung von **Friedr. Stollberg.**

C. A. Steckner,

am Markt,

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges

Tuch- und Manufacturwaaren-Lager,

sowie eine große Parthie zurückgesetzter Kleiderstoffe zu außerordentlich billigen Preisen zur gefälligen Beachtung.

Mein **Damen-Mäntel-, Jacken- und Mantillen-Lager** ist durch neue Sendungen wieder aufs Vollständigste und Geschmackvollste assortirt und halte solches zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

C. A. Steckner, am Markt.

Muster-Lager

zur

Weihnachts-Saison

bei

Gustav Lots,

Burgstraße,

von Cartonage-, Holz-, Leder- und Buchbinder-
Galanterie-Waaren,

sowie die verschiedenen Fabrikate aus Offenbach, Wien, Berlin und Merseburg, welche letztere zum Theil sich obigen rühmlich zur Seite stellen können.

Was Industrie und Gewerbesleiß in den couranten jetzt so beliebten und practischen Artikeln bietet, ist reichhaltig am Lager. Selbst die Arbeiten in diesem Fache aus den Strafanstalten von Strichau u. dergl. (die drückendste Concurrenz für alle Gewerbetreibenden) sind vertreten.

Namentlich den Herren Landtags-Abgeordneten empfehle mein Lager vor ihrer Heimkehr der geneigten Beachtung ganz besonders.

Gustav Lots, Burgstraße 300.

Weißwaaren, Stickereien, Spitzen, Blonden, Brüsseler Tüll, Tüllrougen, Negligehäubchen, Taschentücher, Schleier, Kragen, Nermel, Sammetband, Einsatzstreifen, seidene Bänder, Handschuhe u. Herrchemisettes empfiehlt das Neueste zu äußerst billigen und festen Preisen

C. W. Sellwig,
Markt und Roßmarkt-Ecke.

Das beste Weihnachtsgeschenk für
junge Kaufleute!

Rothschild, Taschenbuch für Kaufleute, insbesondere für **Zöglinge des Handels,** 10. gänzlich umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. Subscriptionspreis geh. 1½ Thlr., eleg. geb. 1½ Thlr. Vorräthig bei **Friedr. Stollberg.**

Die Weihnachts-Ausstellung

von

H. F. Exius,

Unterburgstraße Nr. 15,

empfiehlt ihr reich sortirtes Lager seiner Holz-, Sidrolit-, Eisenguß- und Lederwaaren, von letzteren namentlich schön ausgestattete **Photographie-Albuns**, wie auch andere **Albuns**, **Schreibmappen**, mit und ohne Stickerei-Einrichtung, **Cigarren-Etuis**, **Portemonnaies**, **Damentäschchen** und dergl., wie auch alle Schreib- und Zeichenmaterialien.

Soeben erschienen:

Für kleine Clavierspieler

60 kleine Vorspielstücke

nach den beliebtesten Volks-, Opern- und Tanzmelodien etc. im leichtesten Arrangement, meist ohne Octavenspannung, mit genauem Fingersatz und methodisch geordnet von

Jul. Handrock.

INHALT.

Schlaf, Rindchen, etc. — Ruckuck, Ruckuck, ruft. — Kommt a Vögel geflogen. — Wenn ich ein Vöglein wär. — Fahret hin, fahret hin. — Bald gras' ich am Neckar. — Der Mond, der scheint. — Schöne Minka. — Was ist des Lebens höchste Lust. — Der Carneval von Venedig. — Polka. — Präludium (Cramer). — Menuet (Haydn). — Aus Figaro's Hochzeit. — Drunten im Unterland. — Barcarole aus „Liebestrank“. — Heil dir im Siegerkranz. — „Stille Nacht, heilige Nacht“. — Aus: „la Violette“. — Freut Euch des Lebens. — Aus Fra Diavolo. — Thema: „Nel cor più“ etc. (Beethoven). — Der Schnee zerrinnt. — Der Mai ist gekommen. — Alle Vögel sind schon da. — Arie aus: „Der Postillon von Lonjumeau“. — Menuet (Beethoven). — Tyrolerlied. — Marsch aus „Norma“. — Aus „Belisar“. — Mein Lebenslauf ist Lieb etc. — Komm, lieber Mai (Mozart). — Alexandermarsch. — „Tyroler sind offen“. — Menuet aus „Don Juan“. — O sanctissima. — Gott erhalte Franz. — Aus: „Norma“. — Etude (Mozart). — Tyrolienne aus: „Regimentstochter“. — Marsch aus „Norma“. — Polonaise aus: „Die Puritaner“. — An Alexis etc. — Ein Barentanz (Clementi). — Champagnerlied aus: „Don Juan“. — Etude (Clementi). — Menuet (Mozart). — Sehnsuchtswalzer (Beethoven) etc. etc.

Dieses 60 Vorspielstücke umfassende, von einem bewährten Lehrer der Musik und bekannten Componisten herausgegebene Heft kostet

nur 15 Sgr.

und ist zu haben bei

Friedr. Stollberg.

Vorrätig bei **Friedr. Stollberg.**

Pracht-Ausgabe.
Hoffmann's Märchen für Jung u. Alt.
20 Bogen, 78 Illustrationen und 8 colorirte Bilder.
Preis nur 1 Thlr.

Cigarren-Offerte.

Es hat sich bei mir eine große Quantität von der so allgemein beliebten

Nr. 17

nicht ganz reiner Farben angesammelt. Hinsichtlich der Qualität ist diese Cigarre den guten Farben ganz gleich, verkaufe solche aber, um damit zu räumen,

— 25 Stück à 6 Sgr. —

Heinr. Schulze jun.

Zum nahenden Weihnachtsfeste empfehle ich
Neue 1862 er Cleme-Rosinen à Pfd. 5 1/2 Sgr.,
hochgelbe dito dito à Pfd. 5 Sgr.,
Smyrner Rosinen à Pfd. 3 Sgr.,
neue 1862 er Corinthen à Pfd. 5 Sgr.,
beste Bayr. Schmelzbutter, sowie sämtliche zur Bäckerei erforderlichen Material-Waaren in bester und frischester Qualität.

Heinr. Schulze jun.,

Entenplan und Rittergassenecke Nr. 153.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Brückenwaage nebst Gewichten, von 25 bis 30 Ctr. Tragkraft, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

(Hierzu eine Beilage.)

H. Hellwig, Korbmachermstr.,

Kreuzgasse 516, dicht an der Post, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste seine Korbarbeiten aller Art, als: Stühle, Tische, Puppenwagen u. s. w. einer geneigten Beachtung. Auch werden alle Reparaturen auf das Beste und Billigste ausgeführt.

Als ein sehr passendes und billiges Geschenk zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt die

Lithographie und Steindruckerei

von R. Plötz,

Gotthardtsstr. Nr. 144,

sich zur saubern und schnellen Anfertigung von
Visitenkarten, 100 Stück von 20 Sgr. an.

Glacé-Sandshuhe

in allen Farben werden sauber auf französische Art gewaschen, außerdem auch weißes Pelzwerk und Straußfedern bei

Johanne Kathed,

gr. Ritterg. Nr. 167 b. bei Hr. Pfeiffer.



Lager

aller Arten von Uhren in Gold und Silber, sowie Regulateure, Stutz-, Rahmen-, Nipp-, Wand- und Weckeruhren.

Cylinderuhren von 6 Thlr., Ankeruhren von 9 Thlr. an.

Franz Ilm, Burgstraße 222.



Frisch geschossene Haasen sind zu haben bei
W. Nagel
am Hofmarkt.

Auch sind daselbst zwei gute alterthümliche Kuschbaum-schränke, Sopha, Stuhl und Spiegel zu verkaufen, sowie verschiedene andere Meubles.

Frischen Seedorf, in diesem Jahre die letzte Sendung, Bair. Brünellen, Sicil. Haselnüsse, Ital. Maronen, Teltower Rübchen, Magdeburger Sauerkohl, russische Schotenerbsen, Neunaugen, geräucherte Lachsberinge, Gothaer Röstwürstchen, abgekochten und rohen Schinken empfiehlt

Gustav Elbe, Unterbreitestr.

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler und Herrn Dr. Kärnbach in Berlin, sowie Herrn Garnisonarzt Dr. Lange in Dessau, mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten obiger Herren bedruckte ¼ Pfd. Beutel 2½ Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Teichmann** und **F. A. Voigt**, in Lauchstädt bei Herrn **Hülse**, in Schaaffstädt bei Herrn **C. Apel** und in Lützen bei Herrn **A. Sack**. **A. Kranz.**

Gefunden wurde eine goldene Luchnadel, welche Breitestraße Nr. 498 der alten Post gegenüber, 2 Treppen hoch, gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang zu nehmen ist.

Gefunden wurde bei Greibau eine Schleisholzleier. Abzuholen gegen Insertionsgebühren bei **Serlach** in der Sixtigasse Nr. 598.

Am 1. d. M. wurde hier eine goldene Luchnadel (Schlangen-Facon gravirt) verloren. Gegen gute Belohnung gest. abzugeben bei Herrn **Louis Raumann**, Gotthardtsstraße. Vor Ankauf wird gewarnt.

Mitte October d. J. wurde auf einer Fahrt auf der Eisenbahn von Weißenfels bis Merseburg ein goldenes Armband verloren; dasselbe bestand aus einem starken goldenen Reif, oben einen mehrfach verschlungenen Knoten bildend. Der Finder wird ersucht, es gegen eine Belohnung von 3 Thlr. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Am 5. d. M. verschied, Nachmittags 3 Uhr, unser geliebter Vater und Schwiegervater, der ehemalige Schenk-wirth Johann Andreas Hellwig, in seinem 75. Lebensjahre. Mit tiefer Betrübniß widmen diese Traueranzeige

Die trauernden Hinterbliebenen.

Venenien, den 8. December 1862.

Nachruf aus der Ferne,

meiner geliebten guten Mutter,
verehel. Eichler in Merseburg.

Du schlummerst nun in ungestörtem Frieden,
Geschlossen hat sich nun Dein Grab. —

Ein guter Engel ist von mir geschieden,

Der Freuden ohne Zahl mir gab.

Nie, nie wird meine Dankbarkeit erkalten;

Sie soll Dein Ehrendenkmal sein,

Und wie sich auch mein Schicksal mag gestalten,

Ich bleibe auch im Himmel dein,

D, konnt' ich lindern Deiner Krankheit Schmerzen,

Und tröstend Dir zur Seite stehn;

Gern hätt' ich's ja gethan mit freud'gem Herzen. —

Ruh' sanft, bis wir uns wiedersehn!

Leipzig, den 8. December 1862.

Dein trauernder Sohn **Ferdinand.**

Getreidepreise.

Merseburg, den 6. December 1862.

Weizen	2	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.
Roggen	2	"	3	"	9	"	"	2	"	6	"	3	"
Gerste	1	"	10	"	—	"	"	1	"	12	"	6	"
Hafer	—	"	26	"	3	"	"	—	"	28	"	9	"

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Fabrikarb. Fesselbarth ein Sohn; dem Postexpedienten Weg ein Sohn; dem Feldmessergehilfen Lindner ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Mathias ein Sohn; dem Handarb. Hesse ein Sohn. — Getrauet: der Schuhmachermstr. Hefler mit Frau C. R. W. geschiedene Weber. — Gestorben: der Handarb. Hindemitt, 50 J. 11 M. alt, an Hautwasserfucht; die Ehefrau des Pferdehändlers Eichler, 71 J. alt, an Altersschwäche.

Donnerstag. Gottesdienst Abends 7 Uhr. Predigt Herr Diac. Busch.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Bauerfeld ein Sohn; dem Bürger und Lohnbiener Bauerfeld eine Tochter. — Gestorben: der Hausbes. und Schenk-wirth Hellwig in Venenien, 74 J. 8 M, 5 T. alt, an Altersschwäche.

Altenburg. Vacat.

Katholische Kirche. Geboren: dem Zimmermann Hänel ein Sohn; dem Kleiderhändler L. Gaab ein Sohn.

Kirchennachrichten von Lützen: November.

Geboren: dem Bürger und Schuhmachermstr. Barthold ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachermstr. Lungwitz ein Sohn; dem Handarb. Helling ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachermstr. Schwarze eine Tochter; dem Bürger und Schneidermstr. Stolze ein Sohn; dem Maurergesell Regel ein Sohn; dem Bürger und Fleischerstr. Reiser eine Tochter; dem Schuhmachermstr. Wächler ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachermstr. v'Elza eine Tochter; dem Bürger und Viehhändler Djang ein Sohn; dem Handarb. Quetsch ein Sohn; dem Bürger und

Getreibehändler Lohmeyer ein Sohn; dem Bürger und Sattlermstr. Fiedler eine Tochter. — Getrauet: der Bürger und Kaufmann Nönnig mit Jgr. Fr. E. Lautmann. — Gestorben: dem Bürger und Fleischermstr. Stenzner eine Tochter, 3 J. 6 M. 3 W. alt, an Typhus; der Handarb. Wagner, 56 J. 6 M. 4 T. alt, an chronischen Rückenmarksleiden; die Ehefrau des Bürger und Schuhmachermstr. Zimmermann, 30 J. 8 M. 4 W. alt, an Nervenleiden; der Bürger und Büttchermstr. Reibhardt, 74 J. 6 M. 3 T. alt, an Altersschwäche; das jüngste Kind des Bürger und Drechslermstr. Müller, 4 M. 22 T. alt, an Krämpfen; das jüngste Kind des Schuhmachermstr. Bächler, 5 T. alt, an Krämpfen.

Wenn ich über das am 5. d. M. im hiesigen Schloßgarten-Salon stattgehabte Auftreten der Violin-Virtuosin **Amély Bidó** hier einige Worte sage, so geschieht es nur in der Absicht der allgemeinen Stimmung den Ausdruck zu geben, welche sich an jenem Abend in den Räumen unseres Concertsaals geltend machte.

Wohl keiner der anwesenden Kunstfreunde hat den Saal verlassen können, ohne aufrichtig bedauert zu haben, daß der seltene Hochgenuß, den die Zauberorgel dieses wahrhaft genialen Mädchens in so reicher Fülle bot, von so wenigen Zuhörern getheilt worden. — Es mag das wohl in dem Umstände gelegen haben, daß kurz vorher zwei Violin-Concerte hier stattgefunden hatten, und andere gesellschaftliche Verhältnisse dem Erfolge dieses Concertes hindernd in den Weg getreten waren. Beides ist wenigstens von einem kleinen Kreise der anwesenden Kunstfreunde geltend gemacht, und Fräulein Bidó dadurch zu dem Versprechen veranlaßt worden, uns nach Neujahr von Weimar aus, wo sie am 1. Januar in einem Hofconcerte spielen wird, noch einmal zu besuchen. Amély Bidó ist keines jener modernen Wunderkinder, deren Geschicklichkeit ein flüchtiges Ergözen bereitet. Ihre Kunst ist die echte, von hoher Reinheit, von geistigem Adel durchsättigte, die mit zwingender Gewalt sich der Seele des Hörers bemächtigt. Im Besitze einer vollendeten Technik, weiß sie auch dem specifisch virtuososen Theile ihres Spiels jenen Adel zu bewahren, so daß der Genuß, sie zu hören, durch keine Charlatanerie getrübt wird.

Sollte Fräulein Bidó ihre Zusage hinsichtlich eines zweiten Concertes erfüllen, so bitte ich alle wahren Kunstfreunde, sich diesen hier äußerst seltenen Genuß nicht ver sagen zu wollen.

D. S. Engel,
Königl. Musikdirector.

Literarisches.

Weihnachten naht, und mit ihm der Tag der Bescheerung! Gute Bücher sind der schönste Schmuck des Weihnachtstisches. Wer diesen Tisch seinen Töchtern mit Büchern vom reinsten und edelsten Inhalte zieren will, dem kann ich die drei Werke der in der Frauenwelt überall gekannten und gefeierten Frau Julie Burou: „Denksprüche“, „Blumen und Früchte“ und „Herzensworte“ aufs Angelegentlichste empfehlen. Vor allem die Herzensworte: diese Worte, vom Herzen zum Herzen gesprochen, werden nicht verfehlen, einen dauernden Eindruck auf jedes weibliche Gemüth zu machen, und sind so im wahren Sinne des Wortes ein treuer Begleiter und Rathgeber auf dem Lebenswege unserer Töchter. — Splendide Eleganz der Ausstattung, und der Preis von 1 Thlr. 15 Sgr. sichern den schönen Büchern den ersten Platz auf dem Weihnachtstische. Minna v. S. d.

Schwurgericht zu Raumburg.

(Fortsetzung.)

Der Wahrspruch der Geschworenen lautete dahin, daß Harnisch des Gebrauchs zweier falschen Wechsel dem zc. Pexold gegenüber und des versuchten Gebrauchs eines falschen Wechsels den Gastwirth den Büding und Kohl gegenüber und zwar zum Zwecke der Täuschung und wissend,

daß die Wechsel falsch waren, und daß Friedrich der Theilnahme an diesen Verbrechen schuldig, daß jedoch diese Theilnahme eine nicht wesentliche gewesen; im Uebrigen nahmen die Geschworenen bei Friedrich mildere Umstände an.

Der Antrag des Staatsanwalts ging bei Harnisch auf 5 Jahre Zuchthaus und 600 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle noch 6 Monate Zuchthaus, und bei Friedrich auf 6 Monate Gefängniß und 10 Thlr. Geldbuße oder 14 Tage Gefängniß und Untersagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

Der Gerichtshof erkannte gegen Harnisch auf 5 Jahre Zuchthaus und 500 Thlr. Geldbuße event. noch 1 Jahr Zuchthaus und gegen Friedrich nach dem Antrage des Staatsanwalts nur statt 10, 20 Thlr. Geldbuße.

Mittwoch den 19. November 1862.

Vorsitzender: **KG** Rath v. Kräwel; Beisitzer: die **KG** Räte Neubaur und Rudloff, die Ger. Ass. Meißner und Bank. — Staatsanwalt v. Lahn. — Gerichtsschr.: der **KG** Sec. Engelberg.

Geschworene: Lotterie-Einnehmer Zürn, Kaufmann Schulz, Kürschner Löbniß, Kaufmann Jahnert, Ortsrichter Hünninger, Rittergutsbes. v. Streit, Postdirector Grünwald, Fleischermeister Zieger, Arzt Dr. Kerber, Rechtsanwalt Lorenz, Mühlenbes. Rolle, Rittergutsbes. v. Merkel.

Erster Fall.

Angeklagt war der Handarbeiter Johann Karl **Preßsch** aus Söhesten — 40 Jahr alt, im Jahre 1851 wegen Diebstahls mit 4 Monaten Gefängniß zc. bestraft — wegen schweren Diebstahls im Rückfalle.

Der Buchbinder und Galanteriewaarenhändler August Lehmann aus Hohenmölsen, welcher die Märkte mit einer Lottobude zu beziehen pflegt, hatte auch am 16. October 1859 das Kirchweihfest in Göthewitz mit seiner Bude besucht. Am 18. October Abends hatte er seine Sachen wieder eingepackt, weil er am nächsten Morgen Göthewitz wieder verlassen wollte, und die Bude mittelst zweier an der Thür befindlichen Schlösser gehörig verschlossen, ehe er sich in sein Quartier begeben. In der darauf folgenden Nacht waren beide Thürschlösser gewaltsam erbrochen und eine Menge Porzellan- und Galanteriewaaren und andere Gegenstände aus der Bude entwendet worden. — Am 4. April 1862 war bei dem Handarbeiter **Preßsch** in Söhesten aus einer andern Veranlassung eine Haussuchung abgehalten und man fand bei dieser Gelegenheit eine Parthie Sachen, welche von diesem Diebstahle herrührten. — **Preßsch** leugnete anfänglich hartnäckig den Diebstahl; später gestand er solchen ein, bestritt dagegen die gewalttame Eröffnung der Schlösser und wollte die Thür offen gefunden haben. Er meinte, es könne ja ein Anderer vor ihm die Thür gewaltsam geöffnet und einen Diebstahl in der Bude verübt haben; dafür spräche ja auch der Umstand, daß er im Besitze nur eines Theils, nicht aber aller gestohlenen Sachen gefunden worden sei. —

Der Wahrspruch der Geschworenen lautete nach stattgehabter Verhandlung dahin, daß der Einbruch Seitens des Angeklagten nicht erwiesen sei.

Der Staatsanwalt beantragte wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle 3 Monate Gefängniß und beide Zusatzstrafen auf 1 Jahr. Das Gericht dagegen erkannte auf 1 Jahr Gefängniß und beide Zusatzstrafen auf ebenso lange. Zweiter Fall.

Der Handarbeiter Friedrich August Seyfert von Zeig — 28 Jahr alt, bereits 2 mal wegen Diebstahls bestraft — war wegen zweier schweren Diebstähle im wiederholten Rückfalle — und der Handarbeiter Friedrich Hermann Müller in Zeig — 26 Jahr alt, bereits 3 mal wegen Diebstahls bestraft — wegen eines dergleichen Diebstahls angeklagt.

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurrk.